



Konfrontation mit einem Einbrecher

Der Einbrecher ist in der Regel kein Gewalttäter. Einige der Einbrecher werden aber immer schlampiger und oberflächlicher im Auskundschaften, ob ein Haus bewohnt ist oder nicht. Daher kommt es – zwar immer noch selten – aber doch hin und wieder zur Konfrontation Hausbesitzer und Einbrecher. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Wenn man merkt, dass ein Fremder im Haus ist

- Sich bemerkbar machen.
- Signale der Anwesenheit geben (Licht aufdrehen, Lärm machen).
- Den Eindruck erwecken, dass mehrere Personen zu Hause sind (Namen rufen – zB : „Karl, Franz kommt her!“).
- Dem Täter die Flucht ermöglichen, sich nicht entgegen stellen.
- Fluchtweg freihalten – jeder Einbrecher schafft sich einen Fluchtweg
- Keinen Helden spielen – fahnden nach dem Täter soll die Polizei!
- Bedenken, dass der Täter bewaffnet sein könnte.
- Die Polizei rufen: **Notruf 133 oder Euronotruf 112** – Schnurlos- oder Mobiltelefon sollte immer aufgeladen und in Reichweite sein.

Wenn man nach Hause kommt und merkt, dass eingebrochen wurde

- Nicht mehr in das Haus / in die Wohnung gehen.
- Unverzüglich die Polizei rufen (evtl. vom Nachbarn aus): **Notruf 133 oder Euronotruf 112**
- Rufnummerunterdrückung beim Handy ausschalten: Telefonnummer ist dann beim Anruf ersichtlich und es besteht daher eine Rückrufmöglichkeit durch die Polizei, falls es noch offene Fragen gibt)
- Das Eintreffen der Polizei vor dem Objekt abwarten.

Allgemeine Informationen zum Thema „Verbrechensvorbeugung“ finden Sie auch auf unserer Homepage www.bmi.gv.at/praevention